

Vignette: Anton, Armin, Alessandro, Alberta, Frau Alessi

Die SchülerInnen verbessern gemeinsam mit Frau Alessi eine Übung zu den „Bambini viola“, einer abenteuerlichen Liebesgeschichte, in der es um das Geschenk eines Anhängers (ciondolo) geht. „Leggi! Tony!“¹, fordert Frau Alessi den Schüler in der letzten Bankreihe auf. Anton senkt die Augen auf sein Blatt und liest den ersten Satz mit monotoner Stimme vor. Mit einem Satz befindet sich Frau Alessi vor Antons Tisch. Die Italienischlehrerin geht in die Knie, streckt ihm zeitgleich mit einer schwungvollen Bewegung die rechte Hand entgegen und säuselt: „Vuoi ballare con me?“². Einige Kinder lachen laut auf, alle richten ihre Blicke gespannt auf Frau Alessi und auf Anton. „Vuoi farlo tu?“³, fordert sie Anton auf. Der Schüler schüttelt lachend den Kopf, einige Kinder glucksen. Frau Alessi richtet sich auf, ihr Gesicht nimmt wieder ernste Züge an. „Affascinante. Was heißt das?“⁴, möchte sie von den SchülerInnen wissen. „È un ragazzo affascinante!“⁵, fügt sie als Beispiel hinzu. „C'è uno della Zweiten, auf den es alle haben“⁶, bricht es aus Armin heraus. „Ma das ist Liebe, amore!“⁷, wirft Anton lachend ein. „E conoscete una ragazza affascinante?“⁸, geht Frau Alessi auf die Aussagen der zwei Schüler ein. „Sono tutte streghe“⁹, antwortet Armin wegwerfend. „Sì, la Alessi!“¹⁰, erlaubt sich Arthur einen Scherz und grinst über beide Ohren. Die Kinder reden nun alle angeregt durcheinander. „Psst,“, erinnert Frau Alessi die Kinder an die Einhaltung der Gesprächsregeln. „Sì, conosco una, la Andrea della 1 B.“¹¹. Anton und Alessandro boxen sich gegenseitig in die Rippen und feixen. „Lo ho regalato anche a lei un ciondolo. Lo ho comprato ad Innsbruck“¹², prahlt Anton selbstbewusst, dass er dem Mädchen einen Ciondolo geschenkt habe. „Oh, che bello“¹³, ruft die Lehrerin erfreut aus. „Andiamo avanti?“¹⁴, unterbricht Alberta genervt den Austausch zwischen Lehrerin und MitschülerInnen. „Sì, hai ragione, andiamo avanti!“, gibt ihr Frau Alessi Recht und wechselt in einen geschäftsmäßigen Tonfall.

Schulstufe: 1. Klasse Mittelschule

Ort: Italien (Südtirol)

Autorin: Evi Agostini

Erstveröffentlicht in:

Peterlini, H. K. (2016). Lektüre: Ermächtigung und Ohnmacht auf der Lehrseite: Inszenierungen von Schule und Unterricht. In S. Baur & H. K. Peterlini (Hg.), An der Seite des Lernens. Erfahrungsprotokolle aus dem Unterricht an Südtiroler Schulen – ein Forschungsbericht. Mit einem Vorwort von Käte Meyer-Drawe und einem Nachwort von Michael Schratz. Gastbeiträge von Dietmar Larcher und Stefanie Risse. Erfahrungsorientierte Bildungsforschung Bd. 2 (S. 151-154). Innsbruck, Wien, Bozen: Studienverlag, S. 151.

¹ „Lies! Tony!“

² „Willst du mit mir tanzen?“

³ „Möchtest du es machen?“

⁴ „Bezaubernd. Was heißt das?“

⁵ „Ein bezaubernder Junge.“

⁶ „Es gibt einen (Jungen) von der zweiten (Klasse), auf den alle stehen.“

⁷ „Aber das ist Liebe!“

⁸ „Und kennt ihr ein bezauberndes Mädchen?“

⁹ „Das sind alles Hexen“

¹⁰ „Ja, die (Frau) Alessi“

¹¹ „Ja, ich kenne eine, die Andrea von der 1 B.“

¹² „Ich habe auch ihr einen Anhänger geschenkt. Ich habe ihn in Innsbruck gekauft.“

¹³ „Oh wie schön!“

¹⁴ „Machen wir weiter?“